

Informationsblatt zur Verarbeitung von Foto- und Videoaufzeichnungen im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen für innerbetriebliche Zwecke und Öffentlichkeitsarbeit nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG)

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH,
vertreten durch die Geschäftsführung, Feldstraße 16, 54290 Trier,
Telefon: 0651 947-0; Fax-Nummer: 0651 947 2902;
E-Mail: geschaeftsfuehrung@mutterhaus.de
Handelsregisternummer: Wittlich HRB 40295
Internet: www.mutterhaus.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Herr Martin Köhn, Feldstraße 16, 54290 Trier, Telefon: 0651 9473349; Fax: 0651 9473636; E-Mail: Martin.Koehn@mutterhaus.de

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung:

Das Klinikum möchte Foto-Videoaufzeichnungen für innerbetriebliche Zwecke und in seiner Öffentlichkeitsarbeit erstellen und verwenden.

Eine Erstellung, Verwendung/Veröffentlichung einer Aufzeichnung erfolgt grundsätzlich nur mit Einwilligung der Betroffenen.

Ohne Einwilligung werden nur Aufzeichnungen mit Gruppen von mindestens 5 Personen erstellt und verwendet/veröffentlicht

Bei allen anderen Personen wird vorab die Einwilligung der Abgebildeten zur Erstellung und Verwendung oder Benennung des Zwecks eingeholt.

Aufzeichnungen von Patienten und Minderjährigen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Einwilligung der Patienten bzw. deren Sorgeberechtigter, auch bei Gruppen über 5 Personen.

Bei Aufzeichnungen mit bis zu 5 Personen erfolgt die Verarbeitung gemäß § 6 Abs. 1b) KDG.

Bei Aufzeichnungen mit mindestens 5 Personen erfolgt die Verarbeitung gemäß § 6 Abs. 1g) KDG.

Das berechtigtes Interesse des Klinikums an einer bebilderten Berichterstattung einer Veranstaltung liegt vor. Wer eine solche Veranstaltung aufsucht, zeigt sich im öffentlichen Raum. Mit der Anfertigung von Aufzeichnungen und deren Verbreitung in der Öffentlichkeit ist kein schwerer Eingriff in Individualrechte verbunden, sodass die Interessenabwägung zugunsten des Klinikums ausfällt.

In jedem Fall werden die Betroffenen auf diese Informationen hingewiesen. Es besteht die Möglichkeit, dass Betroffene der Verarbeitung auch im Nachgang widersprechen (siehe unten).

Speicherdauer oder Kriterien für die Festlegung der Dauer:

Falls die Einwilligungserklärung nichts Anderes enthält, werden die Aufzeichnungen zeitlich unbegrenzt gespeichert oder verwendet, es sei denn sie sind für den oben benannten Zweck nicht mehr notwendig.

Empfänger oder Kategorien von Empfänger der Daten (sofern Datenübermittlung stattfindet):

- autorisierte Mitarbeiter/Mitarbeiter
- Dritte aufgrund der Einwilligung und/oder des berechtigten Interesses

Hinweise auf die Rechte der Betroffenen

- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen eine **Bestätigung** darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet; ist dies der Fall, so hat die betroffene Person ein **Recht auf Auskunft** über diese personenbezogenen Daten und auf die in § 17 KDG im Einzelnen aufgeführten Informationen.
- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die **Berichtigung** sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die **Vervollständigung** unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen (§ 18 KDG).
- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in § 19 KDG im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z. B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden (**Recht auf Löschung**).
- Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen die **Einschränkung der Verarbeitung** zu verlangen, wenn eine der in § 20 KDG aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z. B. wenn die betroffene Person **Widerspruch** gegen die Verarbeitung eingelegt hat, für die Dauer der Prüfung durch den Verantwortlichen.
- Die betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten **Widerspruch** einzulegen. Der Verantwortliche verarbeitet die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (§ 23 KDG).
- Die betroffene Person hat jederzeit die Möglichkeit, die **Einwilligung** ohne Angabe von Gründen **zu widerrufen**. Im Falle des Widerrufs findet keine weitere Verarbeitung statt.



- Diese Widerrufserklärung ist an den Krankenhausträger zu richten. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem er ausgesprochen wird. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung der Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.
- Jede betroffene Person hat unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das **Recht auf Beschwerde** bei einer Aufsichtsbehörde, wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen das KDG verstößt. Die betroffene Person kann dieses Recht bei einer Aufsichtsbehörde des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen.

Die Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde sind:

Ursula Becker-Rathmair
Diözesandatenschutzbeauftragte;
Domplatz 3, 60311 Frankfurt,
Fon: 069 800 871 8800
E-Mail: info@kdsz-ffm.de